

Brno / CZ, BKC – Galerie Kabinett, 10.6. bis 21.7.2009

Teilung des Quadrats

Veronika Rodenberg (1955) kommt aus dem kleinen deutschen Ort Hainzell. Prägend für Sie war die Begegnung mit einem der Protagonisten der rational orientierten Kunst, Jürgen Blum (1930, siehe 4/07), der in Hünfeld eine Reihe von Aktionen zeitgenössischer, konzeptueller, textueller und geometrischer Kunst organisierte.

Im Rahmen seines Projektes „Das Offene Buch“ ließ er auf Gebäudefassaden des Städtchens 150 Objekte konkreter und visueller Poesie anbringen. In seinem Museum Modern Art Hünfeld präsentiert er ganzjährig eine Ausstellung von rund 30 Künstlern aus aller Welt. Ebenso bedeutsam ist seine Aktivität in der Freien Akademie Hünfeld, die sich an künstlerisch Aktive aus der Region richtet... Im Laufe von ungefähr 20 Jahren entstand hier die Gruppe „Intelligible Prozesse“ bestehend aus 8 Künstlern, die verschiedene Ausprägungen des neokonzeptuellen Gedankens entwickelten.

Veronika Rodenberg nutzte von Beginn an die Möglichkeiten rationaler Operationen, etwa die Visualisierung des Paradoxons unserer Wahrnehmung beliebiger geometrischer Grundformen, aufgeteilt in mehreren übereinander angeordneten Ebenen. Gleichzeitig löste sie auf innovative Weise das Problem, das vor ihr schon eine Reihe anderer Künstler beschäftigte - die Zerlegung des Quadrats und die Anordnung der dadurch entstandenen 9 Elemente, 2 identische und 7 unterschiedliche. Die Serie Auflösung – Neuordnung, die ab 1991 entstand, beschäftigte mich besonders - wie die Anwendung von Farben, wobei die Künstlerin jeder Fläche, die die Linien vorgibt, eine eigene Farbe zuordnet. Schon die ersten Kabinettzeichnungen, ob rechnergestützt oder „klassisch“, muten ästhetisch an und fordern den Betrachter gleichzeitig zur gedanklichen Auseinandersetzung auf, wobei die Überlegungen der Künstlerin genau nachvollzogen werden können. Der Schöpferin dieses Zyklus gelingen ihre Lösungen auf breiter Linie – in Dresden sind dies rechnergestützt entstandene Großformatbilder, auf denen farbige Flächen und Linien aus hintereinander angeordneten Zahl-Wörtern entstehen – d.h. verbal betitelte Farben und Formen; und sie kommt auch zu Erforschungen auf blauer fast schwarzer Fläche... Ich glaube jedoch, dass gerade die ersten Artikulationen ihres Problems, Suche nach Intimität, intellektuelle Auseinandersetzung, auf Ihre Art und Weise nicht austauschbar sind. Daher habe ich angeregt, dass in Brno/CZ (Brünn) diese frühen Arbeiten ausgestellt werden – und weil dies tatsächlich Kabinettobjekte sind, lassen sie sich ohne Probleme in den Zyklus aufnehmen und ermöglichen es am adäquatesten, den gesamten Gedankenprozess dieser bemerkenswerten Künstlerin bei der Entstehung des recht umfangreichen Werkes folgen zu können... Und noch dazu sind dies meiner Überzeugung nach auch schöne geometrische Werke. Im nicht gerade großen Kabinett sehen wir Kabinettformate und dabei eine ganz grundlegende Serie, ein genaues Zeugnis der Qualität des Werkes dieser wahrhaft originellen Künstlerin.

Jiri Valoch,

Kurator der Ausstellung, Künstler u. Kunsttheoretiker, lebt und arbeitet in Brno/CZ

Übersetzung Christian Heil, Wolfsburg